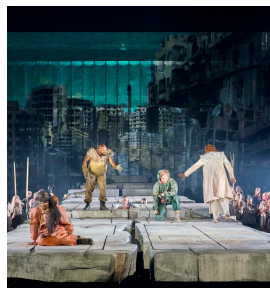


ANTIGONE

Tragödie von Armin Petras nach Sophokles





Inhaltsverzeichnis

Einführung	02
Vorbereitung vor dem Stück	06
Während dem Schauen	09
Nachbereitung nach dem Stück	10
Diskussion und Reflexion	13
Anhang	14



EINFÜHRUNG

STÜCKBESCHREIBUNG

Das Theaterstück „Antigone“ behandelt einen moralischen und politischen Konflikt, welcher sich zwischen Antigone und dem König Thebens Kreon entfaltet. Antigone hat ihren verstorbenen Bruder Polyneikes eigenhändig beerdigt, obwohl dies laut Kreons Gesetz verboten ist. Da Antigone sich dem Befehl des Königs widersetzt hat, soll sie verurteilt werden. Der Konflikt zwischen Staatstreue und moralischem Pflichtbewusstsein führt zu einer Tragödie.

In der Inszenierung von „Antigone“ bleibt Armin Petras dem klassischen Tonus von Sophokles treu, er setzt jedoch auf eine eindringliche und moderne Darstellung der Materie. Die Zuschauer werden in die Stunde null katapultiert, denn der zerstörerische Krieg, welche die Stadt Theben in Schutt und Asche gelegt hat, ist vorbei. Die Stadt liegt in Trümmern und die Menschen wirken emotional und körperlich erschöpft, nahezu gebrochen. Die Tragödie entfaltet sich in einer Welt, die vom Krieg gezeichnet ist. Nach dem Krieg steht das Volk vor einer wichtigen Entscheidung, soll es eine Welt werden, die demokratisch regiert wird oder wird es einen Alleinherrscher für die Stadt geben? Der Chor - die Stimme des Volkes - spiegelt die Meinung aller wider und soll das Publikum ansprechen. Armin Petras verknüpft die klassische Tragödie und die Themen um Macht, Schicksal und Tod mit aktuellen Situationen wie Krieg, politische Unruhen und Missachtung von moralischen Werten. Er stellt aktuelle Fragen und setzt am Zahn der Zeit an: Wie soll es weitergehen nach Krieg und Zerstörung? Was können wir positives aus unserer Vergangenheit lernen? Was wollen wir als Gesellschaft?

Auch wenn die Tragödie ihren unvermeidlich düsteren Verlauf nimmt, bleibt ein kleiner Hoffnungsschimmer zurück, denn: inmitten der Zerstörung und Verwüstung bleibt die Möglichkeit neu zu machen, alles wiederaufzubauen. Was tun wir jetzt?

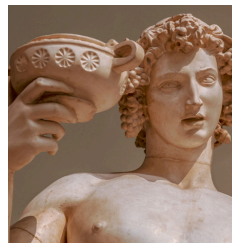


EINFÜHRUNG:

Die Tragödie

Was ist eine Tragödie?

Die Tragödie ist eine der beiden Grundformen des Dramas, neben der Komödie welche sich mit humorvollen und freudigen Inhalten beschäftigt, geht es in der Tragödie um schmerz erfüllte Schicksale, zerschlagene Familien, gescheiterte Existenzen und konflikthafte Wendungen. Der Begriff Tragödie leitet sich von den altgriechischen Wörtern τράγος tragos „Bock, Ziegenbock“ und ὤδή ōdē „Gesang“ ab. Kurzum bedeutet Tragödie also Bockgesang, dieser lässt sich im antiken Griechenland verorten. Damals wurden zu Ehren des Gottes des Weines, Dionysos, Feierlichkeiten abgehalten bei denen die Menschen sich Masken aufsetzten, Felle anzogen und verschiedene Gesänge vortrugen. Die Tragödie hat also ihre Ursprünge im antiken Griechenland und ist mit der griechischen Mythologie eng verwoben. Die klassische Tragödie thematisiert tragische Konflikte, dabei sind die Protagonisten meist in unüberwindbare Dilemmata verstrickt, welche sie unvermeidlich schuldig machen. Die Hauptfiguren finden keinen Ausweg aus ihrer Situation und enden schließlich in einem unausweichlichen und tragischen Ende.



Merkmale der Tragödie

- **Inhalt:** Im Mittelpunkt des Stücks steht ein tiefgründiges und ernste Thema, das existenzielle Abgründe aufwirft.
- **Protagonist:** Die Hauptfigur ist eine Person von hohem Rang und Ansehen, meist adelig oder von göttlichem Geschlecht.
- **Unlösbarer Konflikt:** Die Heldin/ der Held wird in eine Situation verwickelt, die keinen Ausweg bietet. Dieser unausweichliche Konflikt kann zwischen der Hauptfigur und den Göttern, der Gesellschaft oder innerhalb der Familie entstehen.
- **Schuld ohne Schuld:** Die Hauptfigur wird durch äußere Umstände schuldig. Sie gerät in Schuld, ohne dass sie persönlich unmoralisch gehandelt hat.
- **Untergang:** Der dargestellte Konflikt führt zum unvermeidlichen Scheitern der Hauptfigur und schließlich auch zum tragischen Ende des Helden /der Heldin.



EINFÜHRUNG

Die Rolle des Theaters im antiken Griechenland

Das Theater spielte im antiken Griechenland eine sehr zentrale Rolle. Es bestand eine tiefergehende Verbindung zwischen dem Theater und religiösen Feierlichkeiten, wie beispielsweise die Dionysien (die oben beschriebenen Feste zu Ehren des Weingottes Dionysos). Abgesehen von den Gottesverehrungen wurden auch gesellschaftliche und vor allem politische Aspekte zu den zentralen Handlungen der Theaterstücke gemacht.

Der Aufbau des antiken Theaters

Die antiken Theaterbauten sind sehr beeindruckend. Architektonisch sind sie so gestaltet, dass sie eine optimale Akustik und Sicht für das Publikum bieten. Das klassische griechische Theater besteht aus drei Hauptteilen:

1. **Die Orchestra:** ist der zentrale Aufführungsbereich, in dem sich der Chor aufhält (Chorraum). Die Orchestra ist ein abgerundeter und ebenerdiger Platz vor der Bühne, ähnlich wie eine Vorbühne.
2. **Die Skene:** befindet sich hinter der Orchestra. Ein Gebäude, das als Hintergrundkulisse dient, mit mehreren Türen bietet sie die Auf- und Abgänge für die Schauspieler und Schauspielerinnen. Die Skene ist oftmals mehrstöckig und daran können Bühnenbilder und Dekorationen befestigt werden.
3. **Das Theatron:** beschreibt den Zuschauerbereich, dieser ist meist als Halbkreis um die Orchestra angeordnet. Die vielen Sitzreihen sind nach oben gebaut (meist in einen Hügel). Diese Form ermöglicht den Zuschauenden Personen, eine gute Sicht auf die Bühne sowie Akustik der Aufführung zu erleben ohne technische Hilfsmittel (da der Schall sich wellenförmig nach oben bewegt und das ganze Theatron füllt).

Das ist das Odeon des Herodes
Atticus Amphitheater in Athen



VORBEREITUNG

Die Charaktere

ANTIGONE

- Mutig und entschlossen das göttliche Gesetz zu befolgen
- sie hat starke moralische Überzeugungen und eine ausgeprägte Loyalität gegenüber ihrer Familie

KREON

- Neuer König von Theben
- er möchte die Ordnung des Staates bewahren

ISMENE

- Antigones Schwester
- ordnet sich den Gesetzen und dem Staat unter
- gerne würde sie ihrer Schwester helfen aber sie hat Angst vor den Konsequenzen

HAIMON

- Kreons Sohn und Antigones Verlobter
- versucht zu vermitteln und Antigone zu retten

EURYDIKE

- Kreons Frau und Mutter von Haimon
- tief erschüttert über Haimons Tod sieht sie keinen Ausweg mehr

TEIRESIAS

- blinder Prophet
- er warnt Kreon vor den Folgen seiner Handlungen

DER CHOR

- verkörpert die Bürger Thebens
- beobachtet das Geschehen, kommentiert und reflektiert was passiert

DER WÄCHTER / DER BOTE

- überbringen dem König wichtige Botschaften und nehmen Menschen fest die gegen Verbote verstoßen wie beispielsweise, als Antigone versucht hat ihren Bruder zu beerdigen.

POLYNEIKES & ETEOKLES

- Brüder von Antigone und Ismene
- Eteokles ist als Held für seine Stadt gestorben und hat ein Begräbnis erhalten
- Polyneikes wird als Verräter gesehen weil er gegen seine Stadt gekämpft hat und deswegen nicht beerdigt



VORBEREITUNG

Figuren raten & Beziehungsgeflecht

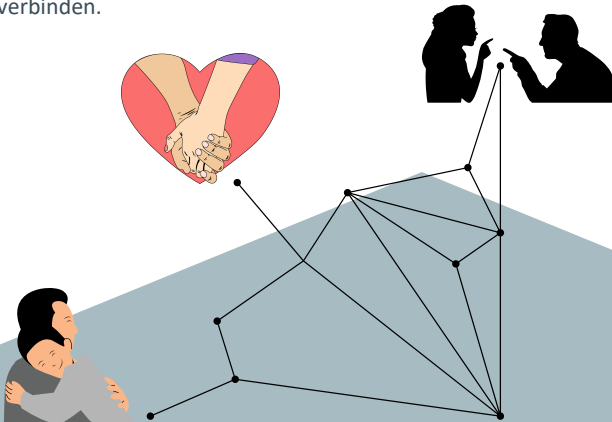
Lebendige Statuen:

Teilt euch zunächst in Gruppen von 3-4 Personen auf. Besprecht noch einmal die Charaktere welche auf Seite 5 dargestellt sind. Sucht euch als Gruppe einen Charakter aus (oder zieht einen Namen). Überlegt euch ein prägnantes Wort, welches zu der Figur passt (es darf nicht bereits in der Charakterbeschreibung auf Seite 5 stehen). Überlegt euch anschließend in eurer Gruppe wie ihr die Figur als Statue darstellen könnt. Jede Gruppe zeigt nacheinander ihre Statue (jeder zeigt die Statue) und bei Berührung (auf die Schulter tippen) sagt die jeweilige Person das Wort. Die anderen erraten um welche Figur es sich handelt. Nachdem alle Gruppen ihre Figuren gezeigt haben, tauscht ihr euch im Plenum aus: Wie habt ihr euch gefühlt? Was war einfach und was ist euch schwer gefallen?



Beziehungsnetz erstellen:

Nachdem ihr nun die Charaktere näher beleuchtet habt, ist es an der Zeit die Beziehungen zwischen den einzelnen Rollen besser zu verstehen. Versucht im Plenum ein Beziehungsnetz von allen Charakteren zu erstellen. Ihr könnt Linien zwischen den Charakteren ziehen und deren Beziehungen auf die Linien schreiben (z.B. Vater-Sohn, Liebespaar, Konflikt, positive Gefühle etc.). Gerne könnt ihr die Übung auch so anpassen, dass einige einen Charakter zugeordnet bekommen und ihr Fäden nutzt um die Figuren miteinander zu verbinden.



VORBEREITUNG

Theaterpädagogische Übungen

✓ **Sprechchorübung:** Im Anhang findet ihr eine Textpassage welche von dem Sprechchor gesprochen wird. Teilt eure Klasse in zwei Gruppen (am besten gleichgroß). Entscheidet welche Gruppe A und welche B ist. Jetzt habt ihr 10 Minuten Zeit um zu üben, versucht das Gesagte durch Mimik, Gestik und Bewegungen zu unterstreichen. Gruppe A beginnt den Text zusammen als Chor zu sprechen, Gruppe B beobachtet. Anschließend spricht Gruppe B und Gruppe A beobachtet. Was fällt euch auf? Wie wirkt es auf euch? Reflektiert im Plenum.

✓ **Standbilder kreieren:** Teilt euch in Gruppen von 3-5 Personen auf und kreiert Standbilder zu den Bildern im Anhang, wählt jeweils eines der Bilder aus. Jede Gruppe zeigt ihr Standbild im Plenum (Was habt ihr gesehen? - kurzes Feedback geben). Anschließend geht ihr in eure Gruppen zurück und überlegt euch jeweils einen Satz den eure Rolle sagen könnte und eine Bewegung dazu. Zeigt euer Standbild erneut im Plenum aber mit der Erweiterung (Satz und Bewegung).

✓ **Rollenspiel - Antigone und Kreon:** Teilt euch in zwei Gruppen auf. Gruppe A ist Antigone und Gruppe B ist Kreon. Im Anhang sind die Materialien dazu zu finden. Jede Gruppe liest sich ihren Text durch und bespricht ihre Argumente. Anschließend gehen beide Gruppen in das Rollenspiel, jeweils eine Antigone und ein Kreon tragen ihre Argumente vor - die anderen sind Berater und helfen. Die Rollen innerhalb der Gruppe sollen ein paar mal gewechselt werden. Nach dem Rollenspiel geht ihr zurück ins Plenum und reflektiert über die Übung: Wie habt ihr euch in den Rollen gefühlt? Was war schwierig für euch? Welche Argumente haben euch überzeugt und welche nicht?





Status wechse dich: Bei dieser Übung geht es darum den sogenannten "Status" zu erkunden. Rollen können sich im Tiefstatus oder im Hochstatus befinden. Sucht euch jeweils einen Partner/eine Partnerin. Entscheidet wer A und wer B ist. Zunächst spielt ihr eine Szene im Büro. A ist im Hochstatus und B im Tiefstatus. B versucht in den Hochstatus zu kommen. In der nächsten Runde ist A im Tiefstatus, B im Hochstatus und A möchte in den Hochstatus.

Tauscht euch danach im Plenum aus: Wie fühlt sich Hochstatus und wie Tiefstatus an? Wie ändert sich das Verhalten durch den Status? Ordnet den Charakteren von Antigone einen Status zu.



Antigones Dilemma: Auf dem Boden ist eine Linie markiert (mit Klebeband). Eine Seite markiert den Staat, die andere Seite markiert die Familie. Stellt euch vor, ihr wärt an Antigones Stelle.

Wie würdet ihr handeln? Würdet ihr euch für das Gesetz oder die familiäre Loyalität entscheiden? Versucht euch aktiv mit Antigones Dilemma auseinanderzusetzen! Positioniert euch schließlich auf der jeweiligen Seite. Warum habt ihr euch so entschieden? Begründet eure Entscheidungen. Reflektiert im Plenum. Welche ethischen und moralischen Dilemmata fallen euch noch ein? Könnt ihr Antigones Dilemma in die heutige Welt übertragen?



WÄHREND DEM SCHAUEN

Beobachtungsbogen



Leitfragen	Hier ist Platz für deine Beobachtungen
Beschreibe das Bühnenbild: Wie wird die Bühne bespielt, was fällt dir auf? Wie sieht das Bühnenbild aus? Wie wirkt das Licht auf dich? Wie sehen die Kostüme und der Hintergrund aus?	
Beschreibe die Charaktere: Wie sind die einzelnen Rollen dargestellt? Verändern sich die Charaktere während des Stücks? Wie sind ihre Beziehungen zueinander?	
Der Chor: Welche Symbole fallen dir beim Chor auf? Was macht der Chor? Wie wirkt das Gesagte und was löst es in dir aus?	
Sonstiges: Deine Fragen, Gedanken, Interpretationen und Schlüsselbegriffe	

Tagebucheintrag

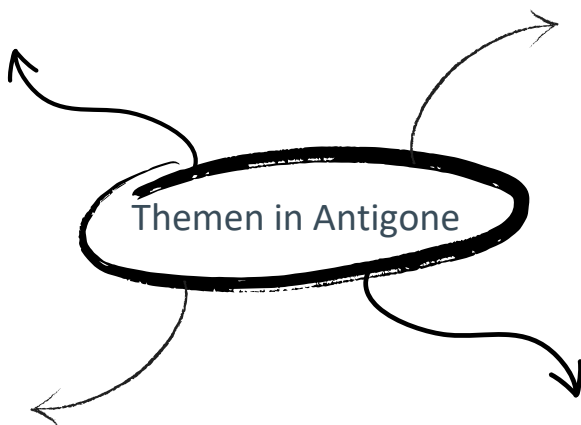
A classical painting of St. John the Baptist. He is shown from the waist up, seated and facing slightly to the right. He has a long, dark beard and hair, and a halo around his head. He wears a crown and a simple, draped garment. In his right hand, he holds a small lamb. The background is a dark, textured wall with some architectural elements.

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and extend across the width of the page. At the bottom of the page, there is a light blue decorative element that resembles a mountain range or a stylized wave, starting from the left edge and extending towards the right. The overall appearance is that of a clean, unused piece of stationery.

NACHBEREITUNG

Pflicht, Gesetz, Gerechtigkeit

Das Theaterstück "Antigone" beschäftigt sich mit vielen unterschiedlichen Themen. Kreiere zunächst eine Mindmap mit den zentralen Themen des Theaterstücks. Versuche diese auf aktuelle politische und gesellschaftliche Vorgänge zu übertragen. Diese Aufgabe soll die Relevanz der Tragödie für unsere heutige Zeit darstellen. Hierzu kannst du auch mit einer anderen Person zusammenarbeiten. Am Schluss werden alle Ergebnisse im Plenum besprochen.



NACHBEREITUNG

Szenische Interpretation

Teilt euch zunächst in Gruppen von 3-4 Personen auf. Die folgende Aufgabe ist eine szenische Interpretation der letzten Szene des Theaterstücks. Kreon ist am Boden, er hat durch sein stursein alles verloren was ihm wichtig war, seine Frau und seinen Sohn. Versucht diese Szene in die heutige Zeit zu übertragen. Wer könnte Kreon sein und wer könnte der Diener sein? Seid kreativ und nutzt euer Wissen. Im Anhang findet ihr den Originaltext, diesen könnt ihr entweder nutzen oder ihr passt ihn an und schreibt den Text um, das ist euch überlassen. Falls ihr keine Ideen habt könnt ihr die untenstehenden Inspirationen nutzen um die Szene zu kreieren. Im Anschluss zeigen alle Gruppen ihre Szene und das Plenum gibt Feedback. Versucht eindeutige Anfangs- und Endpunkte zu finden. Die Rollen und der Ort an dem das ganze spielt sollte klar erkennbar sein. Versucht die W-Fragen zu beantworten um eure Rolle klarer zu gestalten: Wer bin ich? Wo komme ich her? Wo gehe ich hin? Was tue ich und warum?

Mögliche Orte an denen die Szene stattfinden kann:

Fernsehinterview, Gerichtsverhandlung, Bahnhof, Friedhof, Krankenhaus, Flughafen

Mögliche neue Rollen von Kreon und dem Diener:

- Unternehmensleitung und Assistent
- Politiker und Pressesprecher/Journalist
- Patient und Psychotherapeut
- Diktator und Person des Volkes
- Influencer und Community
- Berühmte Person und Bodyguard

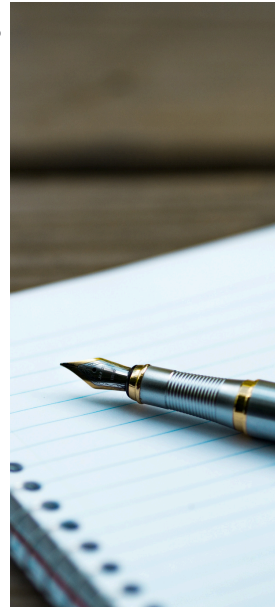


DISKUSSION UND REFLEXION

Leitfragen- Diskussion & persönliche Reflexion

Führt zum Abschluss eine Diskussion im Plenum durch. Dabei könnt ihr die untenstehenden Leitfragen nutzen und als Diskussionsbasis verwenden:

1. War Antigones Handeln richtig oder falsch? Findet pro und contra Argumente.
2. Welche Szene hat euch besonders gut gefallen und welche nicht? Begründet.
3. Wie hat euch der Chor, die Schauspielenden und die komplette Umsetzung gefallen?
4. Bewertet die Relevanz des Stücks für die heutige Zeit; Gibt es Konflikte oder Themen die in der heutigen Gesellschaft aktuell sind?
5. Welche Entscheidungen der einzelnen Rollen kritisiert ihr? Was war nicht nachvollziehbar für euch und warum?



PERSÖNLICHE REFLEXION

Mach dir noch einmal Gedanken zu dem Theaterstück. Notiere deine Eindrücke, Gefühle, alles was dir an Themen einfällt und zur Inszenierung an sich. Was nimmst du mit?

ANHANG

Namenskarten für Figurenrollen und Beziehungsgeflecht:

ANTIGONE	KREON	ISMENE
TEIRESIAS	HAIMON	EURYDIKE
WÄCHTER BOTE	CHOR	POLYNEIKES ETEOKLES

Sprechchorübung - Text:

der über unseren weissen sonnenbeschienen/ dächern und über unseren/ sieben
wagengrossen toren/ alles blut vergoss/ weg ist endlich/ er/ der kriegsdrache aus/
argos/ aufgerieben endlich/ zeus mochte die hochmütige pracht/ der prahlenden zunge
nicht/ deswegen schwang er die verderbliche tödliche glut/ auf den fremden/ den
kühnen/ der hoch/ über den zinnen voller dünnel und stolz bereits/ siegeshall zu
erheben/ sich anschickte/ aber geschlagen endlich/ verschwand er bald darauf/ in
blutger rücklingslaufender flucht/ noch immern tobend/ über sein seltnes missgeschick
und die arglist unsres feldherren kreon/ ... der sturm hob hier/ und dort/ an/ auf
einmal/ in allerletzter wut/ in allergrösster not/ und an allen sieben grossen türen/ mit
nichts als schaufeln und händen bewehret/ unsere mutgen kämpfer/ denen/ lieb der
oberste gott/ ungeahnte niegekannte kräfte/ nicht zu fassen ist das ende der geschichte
uns/ noch gar der glückliche sieg/ in dieser schier endlosen zermürbenden schlacht/ zur
freude sind wir noch nicht/ bereit/ noch nicht aufgeschäumt genug vielleicht/ zu sehr
schmerzt der tod/ der freunde liebsten und verwandten ... niemehr wird unsre stadt
aussehen wie sie war/ ein klumpen blut und zerbrochne steine nun/ jeden den wir
kannten ging vorbei/ ging weg ins nirgendwo/ die toten bedecken/ wie ein fleischiger
karminroter teppich/ unsre brücken unsre strassen unsre felder/ seuche und raub/
hunger und einsamkeit/ liegen wie ein schleiernebel über ihnen wie zerfetzte giftge
gardenen/ was tun wir jetzt zuerst/ und was lassen wir?

Standbilder kreieren:



Bild 1: Antigone Hauptprobe, Martin Sigmund



Bild 2: Antigone Hauptprobe, Martin Sigmund



Bild 3: Antigone Hauptprobe, Martin Sigmund



Bild 4 Guiseppe Diotti, 1845, Antigone wird zu Tode verurteilt



Bild 5: Josef Abel, 1805, Antigone neben dem Leichnam ihres Bruders kniend



Bild 6: Sebastien Norblin, 1825, Antigone donnant la sépulture à Polynice

Rollenspiel - Antigone und Kreon:

Lest auch zunächst den Text der jeweiligen Person die ihr abbildet durch. Findet Argumente für das Handeln eurer Person um euch später gut verteidigen zu können. Ihr müsst euer Gegenüber von eurer Position überzeugen.

Antigone-Gruppe: Für Antigone stehen die göttlichen Gesetze über den Gesetzen des Staates. Auch wenn das Begräbnis ihres Bruders verboten ist, sieht sie es als ihre Pflicht an dieses zu tun. Die Loyalität zu ihrer Familie und das göttliche Gesetz sind für sie wichtiger. So wichtig, dass Sie bereit ist dafür zu Sterben.

Kreon-Gruppe: Für Kreon ist das Allerwichtigste, das Einhalten der Gesetze. Der Rechtsstaat steht über allem, es ist besonders wichtig, dass alle die Gesetze befolgen. Kreon sieht sich als die Person, die den Staat schützen muss und er versucht die Ordnung dessen zu wahren. Polyneikes ist für ihn ein Verräter, der nicht beerdigt werden darf.

Szenische Interpretation - Text:

kreon: ach ach/ nun seh ich andres leiden/ na du gute meine liebe du ... in händen trug ich nun mein armes kind/ und nun trag ich dich/ du mein leben du ...

diener: sie schlug ihr herz mit eigner hand/ bis es nicht mehr schlug/ und dann erst liess sie ab/ von diesem letzten tun/

kreon: ach ach/ mich jagt die angst/ tief in meine brust den stahl jetzt schlägt mir auch endlich! oder was anderes ... führet mich! fasset mich! fällt mich!

chor: wohlthat verlangst du/ jetzt wo du leidest/ alle ach/ alle/ schauen das leid nicht gern zu lang/

kreon: jetzt komm/ komm schon/ jetzt endlich du glückliches los/ schliesse diesen tag/ beende ihn schnell/ und schneller!

diener: vielleicht in zukunft/ noch jedenfalls nicht/ wird jemand kommen/ späterhin

kreon: wohin ich wollte/ wonach ich mich sehnte/ nichts nichts/ habe ich so gewollt/ wie euer glück/ es bleibet mir/ auf wen künftig noch zu schaun hab ich/ was tun? jämmerlich halte ich in händen/ mein haupt mir grauenvoll



IMPRESSUM

Bodo Busse, Generalintendant

Prof. Dr. Matthias Almstedt, Kaufmännischer Direktor
(Vertretungsberechtigter Geschäftsführer)

Saarländisches Staatstheater GmbH

Schillerplatz 1

66111 Saarbrücken

Tel.: 0681 3092-0

VORVERKAUFSKASSE
ÖFFNUNGSZEITEN

Montag telefonisch erreichbar

Dienstag bis Freitag

Samstag

10–16 Uhr

10–18 Uhr

10–14 Uhr

Redaktion: Lea-Marie Albert

Fotos: Martin Sigmund

© Hinweis: Die Vervielfältigung der Kopiervorlagen für Unterrichtszwecke ist genehmigt.

TELEFON für Besuchergruppen 0681 3092-484

KARTEN ONLINE KAUFEN unter www.staatstheater.saarland